

Trading-Universiade mit ernüchternden Ergebnissen

Slavisa Dosenovic • Donnerstag 5. April 2012 •

In der vom italienischen Broker **Directa S.I.M.p.A.** organisierten **Trading-Challenge für internationale Hochschulen** hat sich in der vierten Woche ein eher ernüchterndes Ergebnis eingestellt. Die bisher positiven Ergebnisse kann unter anderem das Team **WAVE TRADERS** mit leichten 0,07 Prozent plus vorweisen. **LONG-SHORT ISLAND** konnte ebenfalls einen leichten Gewinn in Höhe von 0,16 Prozent einfahren. Das Team **THE GOLDEN SWAN** hat bisher auf der Habenseite einen leichten Überschuss von 0,56 Prozent zu verbuchen. **MARZIANI führt das Gewinnerfeld mit plus 1,14 Prozent an.**

Ein anderes Bild dagegen bietet sich auf der Seite der Verlierer an. Bei dem Team **VENICE DARK POOL** schlagen bisher verheerende minus 22,67 Prozent auf das Tradinggemüt. **INSERT COIN** hält sich mit minus 10,07 Prozent etwas besser, aber für die erst vierte Tradingwoche ein schwaches Ergebnis. Das Team **UNIDEBIT** muss ebenfalls satte Handelsverluste von 9,71 Prozent verbuchen, gefolgt, im negativen Sinne, von **B&F** mit Verlusten in Höhe von 9,64 Prozent. Das ist für den erst begonnenen Wettbewerb wahrscheinlich ein bisschen zu viel an Derivaten und ein bisschen zu wenig an kühlem Händlerkalkül. Das Hochschulteam **H. CAPITAL** hält sich mit Einschnitten von 7,19 Prozent etwas wackerer. **THE TRAD3RS** kommen bisher mit minus 5,84 Prozent in die Wertung. Auch bei den **SCALPERS** hat das Scalpen bisher eher nicht geklappt, hier hat man eine Schmälerung des Depots von 4,3 Prozent in die Bücher einzutragen, was aber durchaus noch im Rahmen bleibt. Die **LIUC BULLS** weisen vertretbare minus 0,8 Prozent auf, gefolgt von dem Team **BTB TRADING** mit leichten 0,63 Prozent an Verlusten. Das **LUISS BLUE TEAM** hat in diesem Feld ebenfalls nur 0,44 Prozent Minus zu verkraften. Kaum nennenswert kommen das **DREAM TEAM** mit minus 0,37 Prozent und **THE RANDOM WALKERS** mit minus 0,2 Prozent diese Woche in die Wertung.

Wir sehen, überall das gleiche Bild und man muss sich die Frage stellen: Warum ist das so? Hier eine vorsichtige Analyse des Autors: wenn man eine gute Handelsentscheidung analysieren würde, von der Mikro- bis zu der Makroebene, medizinisch bis philosophisch, würde man ziemlich schnell merken, das eine Sache immer gleich ist, nämlich das Gleichgewicht der Kräfte, das in diese eingeflossen ist. Das Ideal der alten gehieften Kaufleute, der Hermesstab, symbolisiert die beiden versöhnten Schlangen, den Sympathikus und Parasympathikus, die beiden Hirnhälften im Einklang, das Yin und das Yang. Leider ist es aber so, dass uns im Alltag und im übrigen Berufsleben, wobei die Königsdisziplin der Händler davon ausgenommen ist, Sachen und Gewohnheiten zum Vorteil gereichen, die genau die obigen Prinzipien verletzen. Händler sind gute Beobachter, die auf die richtige Situation warten können. Sie merken schnell, wenn einer in der Raum kommt, diesen mit leerem Ego fühlt, aber gepiekt wie ein Luftballon ziemlich schnell luftleer wird. Praxisbezug? Ganz klar, eine gluten-, katalase-, kochsalz- und chlorfreie Nahrung. So bleiben die Hormone aus dem Spiel und das Depot in schwarzen Zahlen. Natürlich geht es auch mit Gewalt, aber alles, was mit Gewalt erreicht wird, geht ebenso mit Gewalt zugrunde (wir reden hier von

dreistelligen Performancezahlen, nicht im Jahr, im Monat). Möglich ist es, aber kaum von Dauer, denn der Gedanke, sich eine Pause zu gönnen und das Gewonnene zu sichern, wird sich in so einem Leben nicht durchsetzen können. Man schaue auf die aktuelle Finanzkrise. Von dem Gelesenen kann man halten, was man möchte, aber man denke an die besonderen Ernährungsgewohnheiten einer Religionsgemeinschaft und ihrer überproportional vertretenen sehr erfolgreichen Händler (die übrigens in dieses Dasein zu Tikkun-Zwecken, ausgestattet mit Halbwahrheiten, reingepresst wurden und dafür seit Jahrhunderten, zu Unrecht, argwöhnisch beobachtet werden). Jetzt aber genug von Philosophie, es zählt die Praxis und in diesem Sinne einfach ein Ausprobieren, damit wieder Ruhe in das Handeln eingekehrt und die Besonnenheit das Chaos überwindet. Zu wünschen wäre es der Welt auf jeden Fall.

Wir haben bereits zwei deutsche Teams im Rennen: **das erste deutsche Team SUIT UP aus Wiesbaden von der Östrich-Winkel" Business School (EBS) und IG Börse Dresden von der TU Dresden.** An dieser Stelle ein großes Lob, dass man sich so rechtzeitig um die Anmeldung gekümmert hat. Insgesamt sind es jetzt 20 deutschsprachige Hochschulen, die mit den Anmeldemodalitäten beschäftigt sind.

Zu nennen sind die bereits mit der Anmeldung beschäftigten Teams **Göttingen, Münster, Chemnitz, Passau, TU München, Augsburg, Heidelberg und Magdeburg**, aber auch die Teams, die Interesse bekundet haben: **Osnabrück, Saarbrücken, Freiberg, Halle, Hamburg, Frankfurt, Berlin, München, Darmstadt, St.Gallen und Zürich.**

Die Möglichkeit, **5.000 Euro Echtgeld auf der hochmodernen, kundenfreundlichen und intuitiv zu bedienenden Plattform von Directa zu managen und dabei 20.000 Preisgeld für die Fakultät zu ertraden** besteht nach wie vor immer noch. Geld ist nebensächlich, es ging immer darum sich selbst kennen zu lernen und seinen Weg zu gehen. Hier bietet sich die kostenlose Möglichkeit dafür an. Demowettbewerbe sind sinnlos, weil sie die Emotionen aussen vor lassen. Wenn man eben 20 Prozent hinten liegt, verdoppelt man die Position, fährt den Rechner `runter und schaut ein paar Tage später nach, was sich so getan hat, frei nach dem Motto: If you are in trouble, then double. Wenn es aber um echtes Geld geht, kommen teilweise Fehleinschätzungen ins Spiel, die keiner für möglich gehalten hätte.

Die Interessenten sind jederzeit herzlich eingeladen sich auf der auf Website <http://www.universiadideltrading.com> näher zu erkundigen oder die Universiade auf der Facebook-Seite <http://de-de.facebook.com> mitzuverfolgen.

Das Directa-Team drückt allen teilnehmenden Teams die Daumen und freut sich natürlich auf viele weitere Anmeldungen. Beeilen sollte man sich allerdings, denn die Anmeldefrist läuft noch bis Ende April.

An dieser Stelle, der wöchentliche Witz:

A man in a hot air balloon realised he was lost. He reduced his altitude and saw a man below. "Excuse me, but can you help me? I promised a friend I would meet him an hour ago but I don't know where I am," he said.

The man below replied: "You are in a hot air balloon hovering approximately 30 ft above the ground. You are between 40 and 41 degrees North latitude and between 56 and 57 degrees West longitude."

To which the balloonist replied: "You must be a broker." To which the man on the ground said: "I am, but how did you know?"

The reply came from above: "Everything you told me is technically correct but I have no idea what to make of your information, and the fact is I'm still lost. Frankly, you've not been much help so far."

The man below responded: "You must be a trader."

To which the balloonist replied: "Yes, I am, but how did you know?"

To which the man on the ground said: "You don't know where you are or where you are going. You have risen to your current position due to a large quantity of hot air. You made a promise which you have no idea how to keep and you expect me to solve your problem. The fact is, you are in exactly the same position you were in before we met, but now, somehow, it's my fault."